

Siegen, 7. Februar 2023

Expertin der DRK-Kinderklinik Siegen informiert zum internationalen Kinderkrebstag am 15. Februar

Die Experten der Abteilung Pädiatrie der DRK-Kinderklinik Siegen informieren anlässlich des internationalen Kinderkrebstag am 15. Februar zum Thema „onkologische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen“

Der diesjährige internationale Kinderkrebstag am 15. Februar steht unter dem Motto „Gemeinsam für krebsranke Kinder“. Die Deutsche Kinderkrebsstiftung sowie die Spezialisten in den Kliniken setzen sich ständig dafür ein, dass Krebspatienten bestmöglich behandelt und betreut werden. Hintergrund ist unter anderem, dass in Deutschland jährlich auch bei rund 2.000 Kindern und Jugendlichen eine Krebserkrankung neu diagnostiziert wird. Bei Erwachsenen kommt eine neue Krebserkrankung sehr häufig vor (>90 %), bei Kindern mit <1 % ist sie erfreulicherweise sehr selten. Kinder sind auch hier keine kleinen Erwachsenen, so dass sich die Erkenntnisse aus der Erwachsenenonkologie nur zu einem geringen Teil übertragen lassen. Die häufigsten Erkrankungen bei Kindern sind Leukämien (34 %), Hirntumoren (23 %), Lymphome (12 %) und Neuroblastome (8 %).

Die an der Siegener Kinderklinik tätige Spezialistin Dr. Natascha Ströter kann allerdings gute Perspektiven für Betroffene aufzeigen: „Es hat sich gezeigt, dass ein wichtiger Bestandteil die Zusammenarbeit von behandelnden Ärzten, Pflegepersonal, psychosozialem Team und Forschern ist. Der Kampf gegen Krebs bei Kindern ist damit eine Erfolgsgeschichte der Medizin. Heute überleben rund 80 % der betroffenen kleinen Patienten in den Industrieländern.“

Aktuell gibt es in Deutschland 58 spezialisierte Zentren, die die notwendigen Strukturen für eine standardisierte Behandlung anbieten. Diese sind Mitglied in der GPOH (Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie), so dass jeder Patient die gleiche Behandlung deutschlandweit erhält. „Viele Therapien finden im ambulanten Setting oder nur kurz stationär statt, so dass die Kinder auch Zeit zu Hause verbringen können und nur für kurze Kontrollen zwischendurch wieder in die Klinik müssen, wenn sonst alles ok ist. Leider kommt es durch diese spezialisierte und zertifizierte Behandlung aber auch zu weiten Anreisen der Familien, da eine behandelnde Klinik manchmal nicht gleich "um die Ecke" liegt“, erläutert Natascha Ströter.

Sowohl beim Auftreten von ersten Symptomen, im akuten Notfall, aber auch mal nur für ein Blutbild sowie später in der Nachsorge, um sicher zu stellen, dass ein Wiederauftreten der Erkrankung früh erkannt wird - ist eine Klinik als direkte Anlaufstelle in der Nähe, dann ist es eine enorme Erleichterung für die Familien, welche durch die Erkrankung und die Ängste um ihr Kind bereits einer außerordentlichen Belastung ausgesetzt sind.

„Wir bieten daher seit 2018 in Siegen in enger Kooperation mit der Gießener Uniklinik eine spezialisierte Ambulanz an 2,5 Tagen in der Woche an. In dieser Zeit ist ein pädiatrischer Hämato-Onkologe wie ich für Fragen, Untersuchungen und Koordination in direkter Verbindung vor Ort, welcher die Kollegen der Kinderklinik in Siegen unterstützt und damit den Familien vor allem nach der Therapie wenigstens die Sorge der langen Fahrt zur Untersuchung abnehmen kann“, weiß die Expertin und Oberärztin im Team der Pädiatrie der DRK-Kinderklinik Siegen zu berichten. Dieses Konzept hat mit dem Kollegen Dr. Benjamin Becker im Januar 2018 begonnen und wird seit Juli 2021 durch die junge Ärztin fortgeführt.

„Nach dem Therapieende müssen unsere kleinen Patienten zum Teil jeden Monat gesehen werden. Auch wenn dieses Intervall mit der Zeit abnimmt, werden die Vorstellungen über die nächsten 5 bis 10 Jahre empfohlen. Umso wichtiger ist eine entsprechende Fachambulanz in Wohnortnähe“, ergänzt Ströter. Für das Jahr 2022 haben die Spezialisten insgesamt 173 unterschiedliche Patienten gesehen, nicht nur aus dem Bereich der pädiatrischen Onkologie. Bei über 50 Patienten wurde die Nachsorge nach einer Chemotherapie durchgeführt, einige mussten einmal wöchentlich kommen, andere waren schon so lange in der Kontrolle, dass sie nur noch einmal im Jahr vorgestellt werden mussten. Das Team um die erfahrene Ärztin betreut aber auch junge Menschen aus dem Bereich der Immunologie, zum Beispiel bei Erniedrigung der Immunzellen oder aber zur Abklärung von immer wiederkehrender Infektionen. Aber auch aus dem Bereich der Blutgerinnung, wenn es häufig zu unklaren blauen Flecken kommt, oder wenn zu viele oder zu wenige Blutzellen vorhanden sind, wie bei einer Anämie, werden Kinder und Jugendliche in der Spezialambulanz gesichtet und entsprechend versorgt. Aktuell werden rund 110 Kinder im Rahmen einer regelmäßigen Kontrolle vorgestellt, welche eine heimatnahe Kontrolle oder auch eine besondere Behandlung in der Ambulanz an der DRK-Kinderklinik Siegen erhalten. Zu den Behandlungen gehören beispielsweise Bluttransfusionen, aber auch andere medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsformen.

Des Weiteren mussten bei etwa zehn Kindern sowohl durch die Ambulanz als auch im stationären Bereich die Diagnose einer Krebserkrankung gestellt werden. Hier wurde umgehend dafür gesorgt, dass alle notwendigen Untersuchungen schnellstmöglich vor Ort organisiert werden konnten und eine zeitige Verlegung nach Gießen durchgeführt wurde. Aufgrund der Tatsache, dass solche Zahlen für das Einzugsgebiet der DRK-Kinderklinik Siegen durchaus den regionalen Bedarf einer speziellen Versorgung abbilden, scheint das diesjährige Motto „Gemeinsam für krebskranke Kinder“ für Siegen-Wittgenstein in einem ganz neuen Licht.



Bild 1: Oberärztin Dr. Natascha Ströter bei der körperlichen Untersuchung einer jungen Patientin in der pädiatrischen onkologischen Ambulanz an der DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH



Bild 2: Die Spezialistin Dr. Ströter (im Hintergrund) im Gespräch mit Mutter und Patientin bezüglich der weiteren Vorgehensweise



Bild 3: Dr. Natascha Ströter (hinten) bespricht mit dem Kollegen Dr. Stefan Schumann sowie Mutter und Patientin den aktuellen Ultraschallbefund

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“

- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich etwa 5700 Patienten stationär und rund 63.000 Patienten ambulant** versorgt.
- 158 Betten im stationären Bereich, davon 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Fast **1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.